

An den Grenzen der Normalität

Es scheint so selbstverständlich, dass wir unseren Körper, unsere Gedanken und Gefühle als Teil von uns empfinden. Dass wir die eigene Person als getrennt von der Umwelt wahrnehmen; dass wir zwischen Vergangenheit und Gegenwart unterscheiden. Was, wenn sich diese Gewissheiten auflösen? Wenn Vertrautes fremd und bedrohlich wirkt, jedes Ereignis eine verborgene Bedeutung in sich trägt, ein harmloses Geräusch Todesangst auslöst?

Solche Phänomene kennzeichnen bestimmte psychische Störungen, die unser natürliches Gespür für die Grenzen zwischen Ich und Umwelt, zwischen gestern und heute trüben. Nach einem traumatischen Erlebnis etwa können Vergangenheit und Gegenwart verschwimmen, und die Betroffenen erleben in so genannten Flashbacks den schrecklichsten Moment ihres Lebens immer wieder. Menschen mit einer paranoiden Psychose beziehen ein belangloses Geschehen auf sich, und manche glauben beispielsweise, ihre Gedanken würden durch fremde Mächte manipuliert.



Christiane Gelitz
Redaktionsleiterin
gelitz@spektrum.de

eine große Erleichterung, dass es für ihre beängstigenden Erfahrungen eine Erklärung gibt.

Wer die Symptome einzuordnen weiß, wird auch bessere Hilfe leisten können – für sich selbst, für Angehörige, Freunde und Patienten. Dazu wollen wir mit diesem Sonderheft beitragen. In den hierfür ausgewählten Artikeln erläutern Experten, was hilft, die beschriebenen Krisen zu überwinden. Und sie führen uns vor Augen, was wir alle uns hin und wieder gegenwärtigen sollten: wie leicht uns die Normalität entgleiten kann.

Eine gute Lektüre wünscht Ihre

Christiane Gelitz

EXPERTINNEN UND EXPERTEN IN DIESER AUSGABE



Gibt es »kollektive Traumata«? Die Sozialpsychologin **Angela Kühner** erklärt ab S. 18, dass auch Großkatastrophen auf fernen Kontinenten unser Sicherheitsempfinden tief erschüttern können.



Die Neurowissenschaftler **Stefania de Vito** und **Sergio Della Sala** rollen ab S. 60 einen prominenten Fall auf: Vor rund 90 Jahren war die Schriftstellerin Agatha Christie elf Tage spurlos verschwunden – angeblich infolge einer Amnesie. Ist ihre Geschichte plausibel?



Von Abstammungswahn bis Zooanthropismus: In ihrem »Abc des Wahns« stellt die Psychiaterin **Petra Garlipp** ab S. 74 verbreitete und seltene Formen von Psychosen vor.